

LernKlinik Leipzig neu eröffnet

Die neue LernKlinik der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig gehört aktuell zu den modernsten in ganz Europa. Die Räumlichkeiten sind alle mit hochmoderner Technik ausgestattet. Die Fläche wuchs auf 830 m² deutlich an. Über 300 verschiedene Simulatoren, Phantome und medizintechnische Geräte, wie auch erstmals ein Simulations-OP, stehen jetzt in dem Skills- und Simulationszentrum der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig für die Ausbildung bereit. Unter Anleitung von studentischen Tutoren können die Medizinstudierenden vielfältige Kurse und Workshops zum Erlernen und Üben ärztlicher Fertigkeiten nutzen, wie zum Beispiel die Anamnese und klinische Untersuchung am Patienten, die Ausbildung am Ultraschall, das Nähen und Knoten, Wundmanagement, „Spritzenkurs für Zahnmediziner“, kombiniert mit einem Kommunikationstraining, wie auch Kurse zur Geburtshilfe. Dafür stehen insgesamt 25 Trainingsräume zur Verfügung. Die LernKlinik deckt alle klinischen Fachbereiche ab. Fehler beim Training in geschützter Umgebung sind sogar erwünscht, damit die Studierenden so lange üben, bis es klappt. Das verringert später das Risiko für Patienten. Üben und trainieren können die angehenden Ärzte unter anderem im neuen voll ausgestatteten Simulations-Operationssaal, wo sie an der Waschstraße das Anlegen der OP-Kleidung und die Hygiene-Regeln praktisch kennenlernen. Ganz neu ist auch der virtuelle Anatomietisch im Seminarraum nebenan. Dieser große mobile Monitor wird im Unterricht für radiologische wie anatomische Zwecke genutzt. Studierende können den virtuellen Körper von der Haut bis zu den Knochen in seine anatomischen Strukturen zerlegen, um ihn so besser kennenzulernen.



Benedikt Heyart, 28 Jahre alt, Student im 4. Semester Humanmedizin, Tutor in der LernKlinik, erklärt den virtuellen Anatomietisch.

In der Ausbildung unterstützt werden die Studierenden von Simulationspatienten. Die jüngste ist Anfang 30 Jahre und die älteste über 80 Jahre alt. Sie beschreiben in Kommunikationstrainings die Symptome einer Krankheit, welche die Studierenden anschließend bewerten und zu einer Diagnose formulieren. Auch das Überbringen schlechter Nachrichten im Arzt-Patienten-Gespräch will schon im Studium erlernt sein. So nehmen an den Kursen und Workshops der LernKlinik auch Ärzte in Weiterbildung, Auszubildende der Gesundheitsfachberufe der Medizinischen Berufsfachschule Leipzig, aber auch Wissenschaftler für Forschungsprojekte, zum Beispiel vom Innovationszentrum für Computer-assistierte Chirurgie (ICCAS) teil. Allein in 2018 belegten knapp 10.000 Personen die Kurse. Schon beim Bau der neuen LernKlinik wurde auf unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten der Themenräume geachtet,

sodass perspektivisch eine Vielzahl innovativer Lehrkonzepte umgesetzt und praktisch erlebt werden können. „Unsere Vision ist es, die Möglichkeiten der Simulation in allen Fachbereichen der Humanmedizin, Zahnmedizin und Pharmazie weiter voranzubringen sowie interprofessionelle Lehre im Rahmen der Akademisierung der Gesundheitsfachberufe zu stärken“, fasst Priv.-Doz. Dr. med. Daisy Rotzoll, ärztliche Leiterin der LernKlinik, zusammen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Universitätsklinikum und Fakultät, Klinikern und Lehrbeauftragten spiele dabei eine große Rolle. ■

Peggy Darius
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Universität Leipzig
Medizinische Fakultät
Liebigstraße 27, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9715-798
E-Mail: peggy.darius@medizin.uni-leipzig.de